

Björn Paape

Einführung in die europäischen Wirtschaftsbeziehungen

Materialien für die betriebswirtschaftliche Ausbildung

Björn Paape

**Einführung in die europäischen
Wirtschaftsbeziehungen**

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Paape, Björn:

Einführung in die europäischen Wirtschaftsbeziehungen / Björn Paape.

- Als Ms. gedr. -

Aachen : Shaker, 2000

(Materialien für die betriebswirtschaftliche Ausbildung)

ISBN 3-8265-5907-X

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5907-X

ISSN 1436-8455

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407/95 96-0 • Telefax: 02407/95 96-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Einführung in die europäischen Wirtschaftsbeziehungen dient zur gezielten Vorbereitung auf das Pflichtfach „Europäische Wirtschaft“ im Rahmen des Europastudienganges an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Bedingt durch die interdisziplinäre Anlage des Studienganges und die unterschiedliche wirtschaftswissenschaftliche Vorbildung der Teilnehmer soll mit dieser Einführung dem Wunsch der Studierenden nachgekommen werden, sich gezielt auf die Veranstaltungen „Grundlagen der europäischen Wirtschaft“, „Theorie der europäischen Wirtschaftsintegration“ und „Europäische Wirtschaftspolitik“ vorbereiten zu können.

Dabei kann eine solche Einführung naturgemäß keine eigene Literatursichtung ersetzen. Hierzu werden umfangreiche Literaturhinweise u.a. auf aktuelle Artikel in relevanten Fachzeitschriften gegeben.

Björn Paape

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1

Grundlagen der Wirtschaftsintegration der Europäische Union

I. Kapitel

Zum derzeitigen Entwicklungsstand der europäischen Integration: Die Agenda 2000 - Aufgaben der EU für das nächste Jahrtausend

II. Kapitel

Die Problematik der Osterweiterung der EU

1.	Zur Interessenlage der europäischen Staaten	26
2.	Die Heranführungsstrategie für die MOE-Staaten	27
3.	Die MOE-Staaten zwischen Assoziierung und Mitgliedschaft	28
4.	Probleme der Osterweiterung	30

III. Kapitel

Die Organe der EU

1.	Zusammensetzung und allgemeine Befugnisse der EU-Organe	32
2.	Das Rechtssystem der Gemeinschaft	36
3.	Die wirtschaftspolitischen Kompetenzen der Organe	40
3.1	Allgemeine Wirtschaftspolitik	40
3.2	Der freie Warenverkehr	41
3.3	Die Landwirtschaft	42

3.4	Der freie Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr	43
3.5	Gemeinsame Regelungen betreffend Wettbewerb, Steuerfragen und Angleichung der Rechtsvorschriften	43
3.6	Gemeinsame Handelspolitik	44
3.7	Industriepolitik, Forschung und Entwicklung	45
3.8	Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt	45

IV. Kapitel

Der Haushalt der EU

1.	Der EU-Haushalt für 1997	47
2.	Die Einnahmenstruktur des EU-Haushalts	48
2.1	Die traditionellen Einnahmen	48
2.2	Die Mehrwertsteuer	48
2.3	Die Einnahmen durch den Anteil am BIP	48
2.4	Weitere Einnahmequellen	49
3.	Die Ausgabenstruktur des EU-Haushalts	50
3.1	Die Agrarpolitik	50
3.2	Die Struktur- und Regionalfonds	51
3.3	Weitere Ausgaben	51
4.	Das Haushaltsverfahren der Europäischen Union	52
5.	Die Kontrolle des EU-Haushalts	54

V. Kapitel

Die Position der Bundesrepublik als Nettozahler der EU

1.	Die Beteiligung der Bundesrepublik an der Finanzierung der EU	55
2.	Die Beiträge und ihre Relativierung	55

3.	Ökonomische Verflechtungen der EU und die Auswirkungen auf die Zahlungen der Bundesrepublik an die EU	57
4.	Bewertung der Position der Bundesrepublik	59

VI. Kapitel

Die Binnenwirtschaftsstruktur der EU

1.	Das Bruttoinlandsprodukt in den Staaten der EU	60
2.	Zur Beschäftigungsstruktur in der EU	63
3.	Der Intra-Handel in der EU	68

VII. Kapitel

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der EU

1.	Die Handelsbeziehungen der EU in der Triade	70
1.1	Der Intra-Handel in der Triade	70
1.2	Der Inter-Handel der EU	72
2.	Die Struktur und Bilanz des Warenhandels in der Triade	72
2.1	Der Warenhandel der EU mit den USA	72
2.2	Der Warenhandel der EU mit Japan	75
3.	Direktinvestitionen in der Triade	79
4.	Konfliktbereiche aufgrund der Handelsbilanzstrukturen in der Triade	80
4.1	Die Handelskonflikte zwischen der EU und Japan	80
4.2	Die Handelskonflikte zwischen der EU und den USA	81

Teil 2

Wirtschaftstheoretische Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses

VIII. Kapitel

Klassische und neoklassische Theorien der internationalen Arbeitsteilung

1.	Gegenstand und Fragestellung der Theorien	83
2.	Die Theorie der absoluten Kostenvorteile nach Smith	84
3.	Ricardos Theorie der komparativen Kostenvorteile	85
4.	Das Heckscher-Ohlin-Theorem	90
5.	Das Leontief-Paradoxon und Neofaktorproportionentheorem	91

IX. Kapitel

Dynamische Außenhandelstheorieansätze und intra-industrieller Handel

1.	Die Linder-Hypothese und die Produktdifferenzierung	93
2.	Skalenerträge („economies of scale“)	95
3.	Die Produktzyklustheorie und die „technical gap theory“	96

X. Kapitel

Theorie der regionalen Integration

1.	Die Integrationsformen	97
2.	Zur Realisierung von Integrationsgewinnen	97

2.1	Statische Integrationseffekte einer Zollunion	99
2.2	Determinanten für die relative Größe statischer Integrationseffekte	101
2.3	Dynamische Integrationseffekte einer Zollunion	102

XI. Kapitel

Die EU im Umfeld der Theorie optimaler Währungsräume

1.	Zur Entwicklung der Theorie der optimalen Währungsräume	104
2.	Zur Bestimmung optimaler Währungsräume	105
2.1	Die einzelnen Kriterien zur Abgrenzung optimaler Währungsräume bei mikroökonomischen Störungen	106
2.1.1	Das Kriterium der Faktormobilität	106
2.1.2	Das Kriterium der Diversifikation	109
2.2	Die einzelnen Kriterien zur Abgrenzung optimaler Währungsräume bei makroökonomischen Störungen	110
2.2.1	Das Kriterium der Ähnlichkeit der Inflationsraten und der nationalen Inflationsneigung	110
2.2.2	Das Kriterium der Harmonisierung der Geld- und Wirtschaftspolitik	111
3.	Zur Kosten-Nutzen-Analyse von Währungsunionen	112
3.1	Zu den Effizienzgewinnen einer Währungsunion	112
3.1.1	Effizienzgewinne im privaten Sektor	112
3.1.2	Gewinne im außenwirtschaftlichen Bereich	115
3.2	Kosten einer Währungsunion	115

XII. Kapitel

Zur Problematik des Zahlungsbilanzausgleichs

1.	Zahlungsbilanz und Zahlungsbilanzausgleich	117
2.	Zahlungsbilanzausgleich durch Zahlungsbilanzautomatismen	117
2.1	Liquiditäts- und Preiseffekte	118
2.2	Einkommens- und Multiplikatoreffekte	120
3.	Zahlungsbilanzausgleich durch protektionistische Maßnahmen	121
3.1	Zahlungsbilanzausgleich durch Importrestriktionen	121
3.2	Zahlungsbilanzausgleich durch Exportförderung	122
4.	Zahlungsbilanzausgleich durch Wechselkurspolitik	123

Teil 3

Sektorale Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union

XIII. Kapitel

Die Binnenmarktinitiative 1992

1.	Die Binnenmarktinitiative 1992 aus historischer Perspektive	126
1.1	Vorgeschichte und Zielsetzung des Binnenmarktprojektes	128
1.2	Das Weißbuch der Kommission und die Einheitliche Europäische Akte	129
1.3	Der Cecchini-Bericht	130
2.	Postulierte mikro- und makroökonomische Auswirkungen des Binnenmarktkonzeptes	130

2.1	Postulierte mikroökonomische Effekte	130
2.1.1	Kosteneffekte und Wettbewerbseffekte	132
2.1.2	Spezialisierungs- und Lerneffekte	133
2.1.3	Umstrukturierungen der Unternehmen	134
2.2	Postulierte makroökonomische Analyse	134
2.2.1	Abbau der Grenzformalitäten	136
2.2.2	Öffnung des staatlichen Auftragswesens	137
2.2.3	Liberalisierung der Finanzdienstleistungen	138
2.2.4	Angebotseffekte	138
3.	Kritik der Binnenmarktinitiative	139

XIV. Kapitel

Die währungspolitische Integration der EU

1.	Die währungspolitische Integration der EU bis zur Gründung des Europäischen Währungssystems	141
1.1	Von den römischen Verträgen zur Konferenz von Den Haag	141
1.2	Von der Konferenz in Den Haag bis zur Gründung des EWS	142
2.	Das Europäische Währungssystem	144
2.1	Ziele des EWS	144
2.2	Elemente des EWS	144
2.2.1	Die Europäische Währungseinheit (ECU)	144
2.2.2	Der Wechselkurs- und Interventionsmechanismus	145
2.2.3	Der Abweichungsindikator	146
2.2.4	Der Kreditmechanismus und der Saldenausgleich	146
2.3	Die Entwicklungen im Wechselkursmechanismus	147
2.3.1	Erste Phase: 1979 bis Frühjahr 1983	147

2.3.2	Zweite Phase: Frühjahr 1983 bis Anfang 1987	147
2.3.3	Dritte Phase: Anfang 1987 bis Sommer 1992	148
2.3.4	Vierte Phase: Ab Sommer 1992 bis zur Errichtung der EWWU	149
2.4	Die Ursachen der EWS-Krise 1992/93	149
3.	Das System des Euro und das Europäische Währungssystem II	152

XV. Kapitel

Die europäische Umweltschutzpolitik

1.	Ausgangslage und Aktionsprogramme	155
2.	Die Einheitliche Europäische Akte im Rahmen der Umweltpolitik	158
3.	Die wirtschaftspolitische Bedeutung der Umweltpolitik in der EU	159

XVI. Kapitel

Die europäische Entwicklungspolitik

1.	Geschichte der europäischen Entwicklungspolitik	161
2.	Rechtliche Grundlagen der europäischen Entwicklungszusammenarbeit	162
3.	Die Finanzierung der europäischen Entwicklungspolitik	164
3.1	Der Europäische Entwicklungsfonds	164
3.2	Die Europäische Investitionsbank	164
3.3	Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	165
3.4	Stabex	166
3.5	Sysmin	167

4.	Die regionale Ausrichtung der europäischen Entwicklungszusammenarbeit	167
4.1	AKP-Staaten	168
4.2	Die Mittelmeerländer	168
4.3	Lateinamerika und Asien	169
5.	Gemeinschaftshilfe versus nationale Entwicklungspolitik	170
6.	Perspektiven einer gemeinschaftlichen Entwicklungspolitik	171

XVII. Kapitel

Die Europäische Agrarpolitik : Funktionsweise und Wirkungsanalyse eines ordnungspolitischen Eingriffs

1.	Die Zielsetzung der GAP	172
2.	Warum eine GAP?	173
3.	Die Instrumente der GAP: Ihre Grundprinzipien und Mechanismen	174
3.1	Die Grundprinzipien	174
3.2	Die Mechanismen	176
3.3	Die Marktordnungen	178
3.4	Der Europäische Ausgleichs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL)	179
4.	Auswirkungen der Ordnungspolitik im Rahmen der GAP	180
4.1	Auswirkungen auf Drittländer	180
4.2	Auswirkungen hinsichtlich der Faktorallokation innerhalb der EU	182
4.3	Einkommensverteilungswirkungen	183
5	Die Reformbemühungen	184
6.	Kritische Zusammenfassung	185

XVIII. Kapitel

Das FIAF im Kontext der europäischen Strukturpolitik in den neuen Bundesländern

1.	Zielsetzungen und Mittelbindung der europäischen Strukturpolitik	187
2.	Zielsetzungen der gemeinsamen Agrarpolitik	192
3.	Zielsetzungen der gemeinsamen Fischereipolitik	193
4.	Zielsetzungen des FIAF	194
5.	Die FIAF-Systematik im Überblick	195
6.	Zum Stand der Umsetzung des FIAF	197
	Literaturverzeichnis	201

Tabellenverzeichnis

Tab.1:	Wirtschaftliche Grunddaten der MOEL für 1997	29
Tab.2:	Jährliche Kosten einer Erweiterung der EU unter status-quo-Bedingungen (Simulation) der Struktur- und Regionalpolitik zu Preisen von 1994 in Mio. ECU	30
Tab.3:	Vergleich des Agrarbereiches zwischen MOEL und EU	31
Tab.4:	Nettobeitragszahler und Nettoempfänger der EU in 1997	56
Tab.5:	Erwerbstätige in der EU zwischen 1980 und 1997 (in Mio.)	63
Tab.6:	Arbeitslosigkeit in der EU zwischen 1980 und 1997	63
Tab.7:	Anteil der Langzeitarbeitslosen 1997	64
Tab.8:	Anteil der Jugendarbeitslosen 1997	64
Tab.9:	Selbständigenquoten in der EU zwischen 1980 und 1997 (in % der Erwerbstätigen)	64
Tab.10:	Teilzeitbeschäftigte 1994 (in % aller Erwerbstätigen Frauen in % aller Teilzeitbeschäftigten)	64
Tab.11:	Tarifliche Arbeitszeit 1995	65
Tab.12:	Struktur der Handelswaren im Intra-EU Handel nach Mitgliedstaaten: Exporte in Prozent des Wertes (ECU) 1996	68
Tab.13:	Struktur der Handelswaren im Intra-EU Handel nach Mitgliedstaaten: Importe in Prozent des Wertes (ECU) 1996	69
Tab.14a:	Intra- und Interregionaler Warenhandel 1996 (in Mrd. US-Dollar)	71
Tab.14b:	Anteil des Handels mit EU-Ländern 1992 (in %)	71
Tab.15:	Der Warenhandel der EU mit den USA nach wichtigsten Produkten (1992-1996)	74

Tab.16:	Handelsbilanz der EU mit USA nach wichtigsten Produkten (1992-1996)	75
Tab.17:	Der Warenhandel der EU mit Japan nach wichtigsten Produkten (1992-1996)	77
Tab.18:	Handelsbilanz der EU mit Japan nach wichtigsten Produkten (1992-1996)	78
Tab.19:	Mittel der Strukturfonds der EU für die Ziel-1-Gebiete in der Bundesrepublik im Zeitraum 1994 bis 1999	189

Abbildungsverzeichnis

Abb.1:	Haushalt der EU 1997	47
Abb.2:	Das Haushaltsverfahren der EU	53
Abb.3:	Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Kaufkraftstandards (KKS),1996	61
Abb.4:	Europäische Union (EU-15) und Mitgliedstaaten, reales jährliches BIP-Wachstum, 1996-1998 in %	62
Abb.5:	Beschäftigungsstruktur im Dienstleistungssektor 1980 bis 1996 in %	66
Abb.6:	Beschäftigungsstruktur im Industriesektor 1980 bis 1996 in %	67
Abb.7:	Beschäftigungsstruktur im Landwirtschaftssektor 1980 bis 1996 in %	67
Abb.8:	Die quantitative Dimension des Warenhandels in der Triade 1996	72
Abb.9:	EU-Importe aus den USA nach SITC-Abschnitten 1996	73
Abb.10:	EU-Exporte in die USA nach SITC-Abschnitten 1996	73
Abb.11:	EU-Importe aus Japan nach SITC-Abschnitten 1996	76
Abb.12:	EU-Exporte nach Japan nach SITC-Abschnitten 1996	76
Abb.13:	Die Direktinvestitionsverflechtungen der EU 1996	79
Abb.14:	Mikroökonomische Auswirkungen der EG-Marktintegration	131
Abb.15:	Makroökonomische Auswirkungen der EG-Marktintegration	135
Abb.16:	Von der DM zum Euro	153
Abb.17:	Zur Entstehung von Überproduktion bei Interventionspreisen	177

Abkürzungsverzeichnis

AKP	Asiatisch-karibisch-pazifische Staaten
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit
BSP	Bruttosozialprodukt
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
ECU	European Currency Unit
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EFTA	European Free Trade Association
EG	Europäische Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Europäischer Gemeinschaftsvertrag
EIB	Europäische Investitionsbank
EP	Europäisches Parlament
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
EUV	Europäischer Unionsvertrag
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWS	Europäisches Währungssystem
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum

EWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
FIAF	Finanzierungsinstrument für die Ausrichtung der Fischerei
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GD	Generaldirektion
MOEL	Mittel- und osteuropäische Länder
NGO	Nicht-Regierungsorganisation